

Seelsorgeregion Saastal

Saas-Almagell – Saas-Balen – Saas-Fee – Saas-Grund

Bischöflicher Besuch aus Nigeria im Monat der Weltmission



Die Seminaristen mit dem Regens des Priesterseminars der Diözese Awgu in Nigeria

Am Wochenende vom 11./12. Oktober (Saas-Fee und Saas-Almagell) und am Wochenende vom 18./19. Oktober (Saas-Grund und Saas-Balen) wird uns der Bischof des Bistums Awgu in Nigeria, Mgr. Dr. John Ifeanyichukwu Okoye, einen Besuch abstatten. Er wird begleitet vom Regens des Priesterseminars von Awgu, Prof. Dr. Anthony Okechukwu Agbilibeazu, der in den vergangenen Jahren schon in verschiedenen Oberwalliser Pfarreien Aushilfe leistete. Im Sommer übernimmt er regelmässig die Ferienaushilfe in Grächen bei Pfarrer Anton Eder.

In den Gebieten des Stammes Igbo, im Südosten des Landes, lebt ein hoher Anteil der katholischen Bevölkerung Nigerias. Das Bistum Awgu im Bundesstaat Enugu wurde im Jahre 2005 durch Papst Benedikt XVI. errichtet. Sein erster Bischof will nun das Priesterseminar fertig erbauen und hofft dabei auf unsere wohlwollende und grosszügige Unterstützung. In diesem Priesterseminar werden zurzeit rund 60 Priesteramtskandidaten ausgebildet, und dieses geistliche Zentrum soll auch als Exerzitienhaus dienen.

Vielleicht kann ein alter Ausspruch des hl. Clemens von Alexandrien (gest. 215) unsere Spendefreudigkeit motivieren: «Siehst du deinen Bruder, so siehst du deinen Gott.» Auch in unserem geschwisterlichen Miteinander ereignet sich Gottesbegegnung! Wir danken den Pfarreiangehörigen der vier Saaser Pfarreien ganz herzlich für jede Unterstützung.

Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Oktober 2014



Im Oktober betrachten wir **von Montag bis Freitag jeweils um 19.30 Uhr** in der Pfarrkirche im Rosenkranzgebet mit den Augen Marias die freudreichen, lichtreichen, schmerzhaften und glorreichen Geheimnisse im Leben Jesu Christi. Alle sind zum Mitbeten herzlich eingeladen!

1. Mi. Hl. Theresia vom Kinde Jesus
09.00 Stiftmesse: 1. Karolina und Albert Supersaxo-Zurbriggen und Agnes und Pius Venetz-Supersaxo; Gedächtnis: 1. Lina und Emil Anthamatten-Theler und Adelheid, Regina und Rudolf Anthamatten 2. Monika und Oskar Ruppen-Anthamatten und Sohn August Ruppen
14.30 Wallfahrt des Katholischen Frauenbundes Oberwallis nach Glis

2. Do. *10.30 Messe im Altersheim*
19.00 Anbetungsstunde
20.00 Talpfarreiratssitzung in Saas-Almagell

3. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
08.00 Schulmesse mit eucharistischem Segen: 1. Paulina und Theodor Zurbriggen-Zurbriggen 2. Klara Anthamatten-Ruppen 3. Hilda und Oswald Burgener-Kalbermatten 4. Amanda Burgener 5. Maria und Herbert Zurbriggen-Kalbermatten 6. Wohltäter unserer Pfarrkirche
14.00 Krankenkommunion

4. Sa. *10.30 Goldene Hochzeit Alois und Alice Bilgischer (Feekinnkapelle)*
18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

5. **27. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Ernte-Dank-Gottesdienst (gestaltet als Familiengottesdienst) Opfer für das Bildungshaus St. Jodern
10.30 Messe im Altersheim
Nachmittag: Oberwalliser Wallfahrt für geistliche Berufe nach Glis

7. Di. *10.30 Messe im Altersheim*

8. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Oliva Zurbriggen 2. Ambros Anthamatten-Andenmatten 3. Therese Anthamatten-Zurbriggen
20.00 Lichterprozession der FMG und anschliessendem Beisammensein mit Weintee

9. Do. *10.30 Messe im Altersheim*
18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheimkapelle

10. Fr. **08.00 Schulmesse:**
1. Ambros Zurbriggen-Anthamatten
2. Anna Ruppen-Archilier;
Gedächtnis: 1. Florinus Ruppen
Beginn der Herbstferien
Der Pfarrer weilt bis zum 17. auf Pilgerreise in Fatima.

11. Sa. **18.00 Beichtgelegenheit
beim Kapuziner
19.00 Vorabendmesse**

**12. 28. Sonntag im Jahreskreis –
Kapuzineraushilfe
09.00 Amt
Kapuzineralmosen
10.30 Wortgottesfeier im Altersheim
18.00 Marien-Andacht
in der Dreifaltigkeitskapelle**

14. Di. *10.30 Messe im Altersheim*

15. Mi. Hl. Theresia von Avila
09.00 Stiftmesse: 1. Adelina Anden-
matten 2. Albin Anthamatten-Burgener;
Gedächtnis: 1. Klara und Albinus
Anthamatten-Anthamatten

16. Do. *10.30 Messe im Altersheim*

17. Fr. **08.00 Messe**
Keine Krankenkommunion!

18. Sa. **18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse
20.00 Begegnung mit dem Bischof
von Awgu in Nigeria und dem dortigen
Direktor des Priesterseminars
Die eucharistische Anbetung entfällt!**

**19. Weltmissionssonntag –
Besuch von Mgr. Dr. John
Ifeanyichukwu Okoye, Bischof
von Awgu, mit Prof. Dr. Anthony
Okechukwu Agbilibeazu,
Direktor des Priesterseminars
09.00 Amt
Opfer für den Neubau
des Priesterseminars
des Bistums Awgu in Nigeria
10.30 Messe im Altersheim
18.00 Marien-Andacht
in der Dreifaltigkeitskapelle**

21. Di. *10.30 Messe im Altersheim*

22. Mi. Hl. Papst Johannes Paul II.
09.00 Stiftmesse: 1. Paulina und
Theodor Andenmatten-Zurbriggen

23. Do. *10.30 Messe im Altersheim*
**18.00 Regionaler Gebetsabend
Altersheimkapelle**

24. Fr. **08.00 Messe**
09.00 Krankenkommunion

25. Sa. **18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse:**
1. Yves Burgener; Gedächtnis:
Anna und Pius Burgener-Venet

**26. 30. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Amt
Opfer für das Missionswerk MISSIO
10.30 Messe im Altersheim
18.00 Marien-Andacht
in der Dreifaltigkeitskapelle
Ende der Sommerzeit!**

27. Mo. *Schulbeginn*

28. Di. *10.30 Messe im Altersheim*

29. Mi. **09.00 Messe**

30. Do. *10.30 Messe im Altersheim*

31. Fr. *Keine Schulmesse!*
19.00 Vorabendmesse

November 2014

**1. Sa. Hochfest Allerheiligen
09.00 Hochamt
Bistumsopfer
⇒ 13.30 Andacht für die
Verstorbenen mit Gräberbesuch
10.30 Messe im Altersheim
Keine Vorabendmesse!**





2. So. Allerseelen

⇒ **09.00 Grosses Jahreszeit
für alle Verstorbenen der
Pfarrei mit Gräberbesuch**

Keine Abendmesse!

Opfer für die Belange der Pfarrei

Pfarreinachrichten

† Theodor Zurbriggen

Theodor Zurbriggen wurde am 29. Oktober 1934 als sechstes Kind der Familie Maria und Anton Zurbriggen geboren. Seine frühe Kindheit und die Schulzeit verbrachte er im Weiler «Zer Briggu». Später zog die Familie in die Obere Gasse. Nach der Schulzeit lernte Theodor ein Jahr lang an der landwirtschaftlichen Schule in Visp. Wie für die meisten seiner Generation war dies die einzige Ausbildung, welche für den Lebenserwerb dienen musste. Alles Notwendige wurde durch Tun gelernt, vieles musste von Grund auf erschaffen werden. Theodor gründete seine Existenz auf Landwirtschaft, Handwerk und Dienstleistungen im Tourismus.

1960 schloss er mit Franziska Schnyder von Bratsch den Bund fürs Leben. Sie zogen in die selbst- und mit Hilfe von Verwandten renovierte



Wohnung in der Obere Gasse. Theodor und Franziska wurden Eltern von vier Kindern. Um seine Familie zu unterhalten, arbeitete Theodor im Verlauf der Jahre in verschiedenen Berufen. Er führte mehrere Geschäfte als Familienbetrieb unter Mithilfe von seinen Verwandten oder mit Angestellten. Immer hatte er den Ausbau oder neue Projekte im Sinn. Und in allen Jahren stand ihm seine Frau Franziska fraglos sorgend und mitarbeitend zur Seite.

In der arbeitsfreien Zeit musizierte Theodor viele Jahre mit der Musikgesellschaft Enzian, ging dem Fischersport nach oder beschäftigte sich mit der Haltung von Tieren verschiedener Art. Auch lange nach seiner Pensionierung kümmerten er und Franziska sich mit grossem Einsatz um ihre Schafe – bis 2011 eine fortgeschrittene Erkrankung und ein längerer Spitalaufenthalt das selbständige Wohnen nicht mehr erlaubten. Der Wechsel ins Alterswohneheim verlangte ihm einiges ab. Sein Glück war auch hier seine Frau Franziska, für die jetzt er sorgen konnte. Von den betreuenden Personen durfte er Ermutigung, Respekt und Wertschätzung erfahren. Dies hat er verstanden und seinerseits geschätzt.

Ohne viel davon zu reden, war Theodor stolz auf seine Kinder, seine zwei Schwiegertöchter und seinen Schwiegersohn. Mit ganz besonderer Aufmerksamkeit und Freude verfolgte er das Aufwachen seiner sechs Enkelkinder. Wohl als einziger sah er sein Ende schon so nah vor sich, dass er sogar seinen Begräbnistag nannte. Ein pionierhafter Geist wie Theodor ist erschaffend und selbstbestimmend, manchmal auch einsam und getrieben, er geht an Grenzen, eigene und andere. Jetzt ist er frei. Behalten wir «ds Tonu-Theddi» als schöpferischen, dynamischen und zugewandten Menschen in Erinnerung. Gott schenke ihm die ewige Ruhe!



Ehesakrament

Von auswärts wurden uns folgende Trauungen mitgeteilt:



- **Miriam Leiggener** und **Erich Ruppen** haben am 28. Juni 2014 in der Mariahilfkapelle in Balzers kirchlich geheiratet.
- **Ambord Patrizia** von Ferden und **Iwan-Anton Bumann** haben am 28. Juni 2014 in der Pfarrkirche von Ferden den Bund fürs Leben geschlossen. Das Brautpaar wohnt in Saas-Grund.

Die Pfarrei Saas-Grund wünscht den Brautpaaren viele frohe und glückliche Jahre verbunden mit Gottes reichem Segen!

Jodelmesse Triftalp



Am 15. August, am Festtag der Aufnahme Mariens in den Himmel, in diesem Jahr ein Freitag, fand wiederum die Jodelmesse bei der schmucken Kapelle auf Triftalp mit anschließender Festwirtschaft statt. Gesanglich wurde der Gottesdienst vom Jodelklub «Grubenalp» aus Saas-Balen feierlich mitgestaltet. Herzliches Dankeschön! In Gottes herrlicher Natur mit einem schönen Blick auf die Schneebedeckten Saaser Viertausender eine Jodelmesse miterleben zu dürfen, ist immer wieder etwas Besonderes, das viele Gläubige aus Nah und Fern anziehen vermag.

In seiner Ansprache betonte Pfarrer Amadé Brigger, dass Maria für unseren Glauben unverzichtbar sei. «Wir verdanken Maria sehr viel! Dank ihrer grossen Bereitschaft, sich ganz auf Gottes Plan einzulassen, konnte Jesus

Christus in unsere Welt kommen. Weil Maria uns den Sohn Gottes geboren hat, bezeichnen wir sie zu Recht als Mutter Gottes, als Mutter des Gottessohnes. Maria will uns aber nie von Jesus Christus ablenken, sondern sie will uns immer nur zu Jesus, ihrem Sohn, hinführen... Da kein anderer Mensch Jesus so nahe steht wie seine leibliche Mutter, glauben wir, dass er sie nach ihrem Hinscheiden direkt mit Leib und Seele zu sich in den Himmel aufgenommen hat. Paulus weist darauf hin, wenn er schreibt: «In Christus werden alle lebendig gemacht werden. Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus, dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören.» (1 Kor 15, 22-23) – Und wer gehört wohl am meisten zu Jesus? Sicher seine leibliche Mutter!»

Grillplausch für die ehrenamtlichen Mitarbeiter(-innen)

Nach zwei Jahren war es wieder soweit: Am Patronatsfest waren alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unserer Pfarrei zum Grillplausch und gemütlichen Beisammensein auf den Camping «Am Kapellenweg» eingeladen. Unser Pfarreiratsmitglied Marianne und ihre Crew, Iris und Ambros, hatten für uns feine Grilladen mit cremigen Saucen, dazu schmackhafte Salate, vorbereitet. Ein ganz grosses herzliches Vergelt's Gott für das gute Essen! Dankeschön auch den Geschwistern Anthamatten für das tolle Gastrecht auf ihrem Campingplatz. Nur dank vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern kann unsere Pfarrei so gut «funktionieren». Wenn wir sie alle für ihre wertvollen Arbeiten bezahlen müssten, dann würde die Pfarrei recht schnell bankrottgehen... Umso mehr wissen wir die vielen unentgeltlichen Dienste zu schätzen! Merci vielmals!





Ehrung der Ehejubilare

Am Fest unseres Tal-, Pfarrei- und Kirchenpatrons, des heiligen Apostels Bartholomäus (24. August), durften wir wiederum unsere Ehejubilare ehren und ihnen als ein kleines Zeichen der Wertschätzung eine schön gestaltete Ehekerze überreichen. Es war für uns eine grosse Freude, dass von den 17 Jubelpaaren in unserer Pfarrei, die heuer ihren 25., 40., 50. oder gar 60. Hochzeitstag feiern dürfen, sage und schreibe 14 Paare unserer Einladung folgen konnten.

Das Thema des Familiengottesdienstes «respektvoll miteinander umgehen» passte hierzu bestens! Zu Beginn des Gottesdienstes wurde uns in einem Sketch aufgezeigt, wie es manchmal an einem Familientisch zu- und hergehen kann. Ganz und gar nicht harmonisch! In der Predigt, die der Pfarrer zusammen mit den Kindern gestaltete, suchte man gemeinsam nach besseren Lösungen. Und siehe da: Im Sketch nach der Kommunion war am Familientisch die Welt wieder in Ordnung! Natürlich ist das im Alltagsleben nicht immer ganz so einfach. Es braucht nicht nur gegenseitige Rücksichtnahme, sondern auch viel Goodwill, Verständnis und Geduld, und auch das Einander-Verzeihen können! Wir danken allen ganz herzlich, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung des Familiengottesdienstes unterstützt und mitgeholfen haben, sowohl den Kindern als auch den Erwachsenen!

Einsegnung des Gipfelkreuzes auf dem Fletschhorn

Aus Anlass seines 25jährigen Bestehens hatte der Cevi Alpin, ein christlicher überkonfessioneller Verband von Bergbegeisterten jungen Menschen aus der Deutschschweiz, die prima Idee, auf dem Fletschhorn 3993 m ü.M. ein Gipfelkreuz zu errichten. Hierzu fand zunächst am Samstag, den 30. August auf Kreuzboden ein ökumenischer Gottesdienst statt, welcher von der reformierten Pfarrerin Ursina Hardegger aus St. Antönien (GR) und dem katholischen Pfarrer von Saas-Grund, Amadé Brigger, geleitet wurde. Einzelne Teile des Gottesdienstes wie z.B. der Dank an Gott als auch die



Fürbitten wurden von den Teilnehmenden spontan frei gestaltet. Rhythmische Lieder, von zwei Gitarristinnen begleitet, trugen zur feierlichen meditativen Atmosphäre bei.

Im Anschluss hielt unser Gemeindepräsident Bruno Ruppen eine gehaltvolle Ansprache und lud zum gemeinsamen Apéro ein, welches die Gemeinde Saas-Grund offerierte und das von Mitgliedern unseres Pfarreirates serviert wurde. Wir danken den treuen Helfern ganz herzlich! Gleichzeitig konnten alle das fast 2 m hohe, einfache und doch sehr schöne Holzkreuz bestaunen, welches fortan den «18. Viertausender des Saastales» zieren wird. Es soll fortan den Gipfelstürmern den Weg zum Himmel weisen (Längsbalken) und sie gleichzeitig an ihre Verantwortung für die Mitmenschen erinnern (Querbalken).

Nach einer kurzen Nacht auf der Weissmieshütte machten sich am Sonntag, den 31. August um 3.50 Uhr in der Früh rund 65 Bergsteiger und Bergsteigerinnen, darunter als einheimische Vertretung Pfarrer Amadé Brigger, Gemeinderätin und Pfarreiratspräsidentin Dalia Anthamatten und Pfarreiratspräsident Martin Filippini, auf den Weg zum Gipfel. Zuvor aber sprach der verantwortliche Bergführer Albert Brunner, Grindelwald, vor der Hütte ein kurzes Morgen- und Segensgebet. Nach etwa 4 ½ Stunden war der Gipfel erreicht. Bei starkem Wind und eisiger Kälte wurde das Kreuz fachmännisch zusammengesetzt und aufgerichtet. Währenddessen sang man Dank- und Lobgesänge und hielt frei formulierte Gebete, geleitet von Pfarrerin Ursina Hardegger. Nach dem Segensgebet, welches Pfarrer Amadé Brigger sprach, wurde das Kreuz mit geweihtem Wasser unter den Schutz Gottes gestellt. Mögen alle Gipfelstürmer ihr Ziel immer sicher erreichen und auch wieder gesund heimkehren!

Jede wahr und tief empfundene Musik, ob profan oder kirchlich, wandelt auf jenen Höhen, wo Kunst und Religion sich jederzeit begegnen können.

Albert Schweizer

Hubertusmesse

Bei Windstille und sehr angenehmen, schon fast sommerlichen Temperaturen konnten wir am 6. September 2014 bei der Jagdhütte im Feekinn die alljährliche Messe zu Ehren des hl. Bischofs Hubertus, Patron der Jägerinnen und Jäger, feiern. Sie wurde gesanglich sehr stimmig und passend vom Oberwalliser Jagd- und Naturfreundechor mitgestaltet. Die vorhandenen Sitzplätze mochten nicht allen Teilnehmenden Platz zu bieten.

Hubertus wurde um das Jahr 655 geboren. Als Jungverheirateter verlor er seine Frau bei der Geburt des ersten Kindes. Voller Schmerz frönte er fortan nur noch seiner Leidenschaft, der Jagd. Eines Tages, so berichtet uns die Legende, erschien ihm ein grossartiger Hirsch mit einem leuchtenden Kreuz in seinem Geweih. Und eine innere Stimme sagte Hubertus, dass er trotz seiner Leidenschaft Gott nicht vergessen solle. Sein Leben erfuhr nun einen völligen Wandel: Er wurde Priester und später sogar Bischof von Maastricht und Lüttich. Gestorben ist er 727 bei Brüssel. Seitdem ist er der Parton der Jagdfreunde.

Mögen alle Jägerinnen und Jäger beim Durchstreifen der Wälder und beim Erklimmen der Bergrücken vor jedem Unfall bewahrt bleiben und viel Schönes, Kameradschaft und Geselligkeit, erleben – und natürlich auch das eine oder andere Wildtier erlegen, um dann zusammen mit ihren Angehörigen ein feines Wildessen geniessen zu können. Waidmannsheil! Waidmannsdank!



Der Kilchherr von Saas



Mit grossem Erfolg ging am Samstag, den 6. September das aufwendige und bestens gelungene Freilicht-Theater zu Ende. Fast unglaublich, was der Kultur- und Theaterverein da auf die Beine gestellt hat! Da kann man nur sagen: Ein ganz grosses Kompliment und herzliche Gratulation: den Initianten und Organisatoren, Regisseuren, Schauspielerinnen und Schauspielern sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern!

An 12 beziehungsweise 13 Abenden wusste man auf sehr eindrucksvolle Weise die rund 3500 Zuschauer und Zuschauerinnen in die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts zu versetzen, als der Tourismus im Saastal seine Anfänge nahm. Freud und Leid, Liebe und Missgunst, Erfolg und Misserfolg, Festlichkeiten und Unglücksfälle, Tratsch und Wahrheit – wie es nun einmal zum Alltagsleben gehört – wurden so treffend dargestellt, dass manches Auge sich einer Träne nicht verwehren konnte. Wieder einmal bekam das bekannte Sprichwort «Wer sich einsetzt, setzt sich aus» seine Richtigkeit in der Person des «Kilchherrn vo Saas». Pfarrer Johann Josef Imseng wird in unserem Tal unvergesslich bleiben!

Was uns das Freilicht-Theater lehren kann: Nicht gegeneinander – sondern miteinander! Nicht hinter dem Rücken irgendwelchen Geschichten frönen, sondern das Gespräch suchen und bei der Wahrheit bleiben. Sich am Erfolg des anderen mitfreuen. Aufgeschlossen sein für Neues. Die Gastfreundschaft hoch in Ehren halten. Für die Kleinen und Benachteiligten eintreten. Gott nicht vergessen...

Ein neuer Domherr...

Mit der Besteigung des höchsten Berges innerhalb der Schweiz hat unser Pfarrer Amadé Brigger am 9. September 2014 seine diesjährigen alpinistischen Bergbesteigungen glücklich, gesund und zufrieden abgeschlossen. Wir gratulieren zu diesen sportlichen Höchstleistungen.



Opfer und Spenden

02./03.08.	Opfer Blumenschmuck	414.20
09./10.08.	Opfer Belange Pfarrei	317.85
16./17.08.	Opfer Kerzen, Hostien, Wein etc.	260.10
23./24.08.	Opfer Kirchensanierung	509.40
30./31.08.	Opfer Caritas Schweiz	274.40
August	Opferkerzen Pfarrkirche	451.45

Sanierung Pfarrkirche

August	Opferstock Pfarrkirche hinten	179.15
August	Diverse Spenden	14 020.—

Kapellen

Juli	Opferkerzen St. Antonius	1 452.65
21.08.	Spende St. Antonius	50.—
Juli	Opferkerzen Dreifaltigkeit	311.90
14./15.08.	Opfer Triftkapelle	739.50
Juli	Opferkerzen Josefskapelle	380.—

Alle Pfarrblattleserinnen und -leser möge Gott mit seinem Wohlwollen und Segen stets begleiten!

Bernhard Andenmatten Pfarreisekretär	Amadé Brigger Pfarrer
---	--------------------------

Saas-Balen

Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Oktober 2014

1. Mi. 14.00 Rosenkranz
in der Aufbahrungskapelle
14.30 Wallfahrt des Kath.
Frauenbundes Oberwallis nach Glis
2. Do. Heilige Schutzengel
08.00 Schulmesse
Grund 19.00 Anbetungsstunde
20.00 Talpfarreiratssitzung
in Saas-Almagell
3. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.00 Rosenkranz
19.30 Messe mit eucharistischem Segen: verstorbene Mitglieder
des Kirchenchors
20.15 GV des Kirchenchors
5. **27. Sonntag im Jahreskreis – Ernte-Dank**
09.00 Amt
10.30 Familiengottesdienst Grund
Die Abendmesse entfällt!
Opfer für das Bildungshaus St. Jodern
Nachmittag: Oberwalliser Wallfahrt
für geistliche Berufe nach Glis
7. Di. Gedenktag Unserer Lieben Frau
vom Rosenkranz
19.30 Messe
9. Do. **08.00 Schulmesse**
09.30 Krankenkommunion
**18.00 Regionaler Gebetsabend
Altersheimkapelle**
10. Fr. **19.30 Marien-Andacht**
Beginn der Herbstferien
Der Pfarrer weilt bis zum 17.
auf Pilgerreise in Fatima.
12. **28. Sonntag im Jahreskreis – Kapuzineraushilfe**
10.30 Amt – anschliessend Beichtgelegenheit beim Kapuziner
18.30–19.15 Beichtgelegenheit beim Kapuziner
19.30 Abendmesse
Kapuziner-Almosen
14. Di. **19.30 Stiftmesse:** 1. Albina und Edelbert Kalbermatten-Burgener sowie Albinus und Anton Kalbermatten 2. Regina und Herbert Kalbermatten-Küng
16. Do. *Abendmesse entfällt!*
17. Fr. *Andacht entfällt!*
19. **Weltmissionssonntag – Besuch von Mgr. Dr. John Ifeanyichukwu Okoye, Bischof von Awgu, mit Prof. Dr. Anthony Okechukwu Agbilibaazu, Direktor des Priesterseminars**
10.30 Amt – anschliessend Apéro und Begegnung mit dem Bischof
19.30 Abendmesse
Opfer für den Neubau des Priesterseminars des Bistums Awgu in Nigeria
21. Di. **19.30 Stiftmesse:** 1. Klaudina und Hermann Zurbriggen-Kalbermatten 2. Mathilda und Oswald Zurbriggen-Anthamatten 3. Florinus Burgener-Bumann
23. Do. **18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheimkapelle**
20.00 Abendmesse
26. **30. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für das Missionswerk MISSIO
Ende der Sommerzeit!
27. Mo. Schulbeginn
28. Di. Fest der hll. Apostel Simon und Judas
19.30 Messe
30. Do. **08.00 Schulmesse**
31. Fr. 09.00 Krankenkommunion

November 2014

1. Sa. **Hochfest Allerheiligen**
10.30 Hochamt
Bistumsopfer
⇒ **15.00 Andacht für die**
Verstorbenen mit Gräberbesuch

2. So. **Allerseelen**
⇒ **10.30 Grosses Jahrzeit**
für alle Verstorbenen der
Pfarrei mit Gräberbesuch
Keine Abendmesse!
Opfer für die Belange der Pfarrei

Pfarreinachrichten

Tauffeier



Am 7. September 2014 spendete Pfarrer Amadé Brigger in der Pfarrkirche von Saas-Balen **MELIA Rieder**, des Patrick und der Patrizia geb. Venetz das Sakrament der Taufe. Das Kind ist am 3. Juni 2014 im Spital in Visp geboren.

Taufpaten: Sebastian Venetz
und Silke Burgener-Venetz.

Grosseltern: Beat und Liselotte Venetz-Bumann
und Hermann und Jacqueline Rieder-Eicher.

Die Tauffamilie wohnt in Glis.

Wir wünschen dem neuen Kind Gottes und seinen Eltern alles Gute und Frohe auf ihrem gemeinsamen Lebensweg, besonders Gottes Segen!

† Berta Venetz- Kalbermatten



Sie erblickte am 30. Juli 1930 als drittes von fünf Kindern des Simon Kalbermatten und der Oliva geb. Kalbermatten das Licht der Welt. Im Alter von 9 ½ Jahren verlor sie im Januar 1940 ihren Vater Simon, der an der heimtückischen Tunnelkrankheit Silikose starb. Dies war für die Familie in den Kriegsjahren ein schwerer Verlust. So mussten die Kinder bereits in frühen Jahren in der kleinen Landwirtschaft tatkräftig mithelfen.

Nach den Schuljahren absolvierte Berta eine Saallehre in Leukerbad und arbeitete in verschiedenen Hotels in Leukerbad und La Neuville, wo sie die französische Sprache erlernte. 1951 schloss sie in Madonna del Sasso mit Alfred Venetz den Bund fürs Leben. Dieser Ehe entsprossen die vier Kinder Alfreda, Irma, Manfred und Berto.

Berta liebte die Natur – und so wie die Natur im Laufe des Jahres ihr Gesicht verändert, so verließ auch ihr Leben mit Höhen und Tiefen. Das Wichtigste für sie war die Familie, der sie all ihre Kraft und Liebe schenkte. Sie war stets für alle da und half wo sie konnte.

Berta liebte öffentliche Anlässe und besuchte mit ihrem Mann manches Tambouren- und Pfeiferfest sowie Jodelfeste. Sie war eine begnadete Tänzerin, und in geselliger Runde schöne, alte Lieder zu singen, bereitete ihr grosse Freude. In den Wintermonaten liebte sie die Jassrunden im Dorf.

Die Energie fürs tägliche Leben holte sie sich im Gebet. Auch die verschiedenen Pilgerfahrten nach Lourdes, Einsiedeln und Rom gaben ihr immer wieder neue Kraft. 2001 durfte sie im Kreise ihrer Familie das Goldene Hochzeitsjubiläum feiern.

Im Januar 2003 verstarb ihr geliebter Mann Alfred und dies bedeutete für sie ein schwerer Schlag. Immer mehr machten sich nun Altersbeschwerden bemerkbar und auch ihr Lebensmut liess nach. So musste sie nach verschiedenen Spitalaufenthalten 2011 ins Altersheim St. Antonius nach Saas-Grund verlegt werden.

Am Sonntag, den 31. August besuchte sie noch das Freilichttheater in Saas-Grund, um ihr Patenkind Jakob den „Kilchherrn von Saas“ spielen zu sehen. Allerdings war sie bereits so geschwächt, dass sie am Montag ins Spital nach Visp eingeliefert werden musste, wo sie am Abend friedlich einschlief. Der Herr gebe ihr die ewige Ruhe – und das ewige Licht leuchte ihr!

Patrozinium der Rundkirche



Der 15. August ist in Saas-Balen immer ein besonderer Tag: Die einmalig schöne 200jährige Rundkirche darf ihr Patrozinium feiern! Hierzu findet der Festgottesdienst jeweils im schmucken Entrée und auf der gepflegten Wie-

se vor dem Gotteshaus statt, welches am Hochaltar auf prächtige Weise die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel darstellt. Um das leere Grab Mariens sind die Apostel versammelt, die unverwandt zum Himmel emporblicken, wohin Maria, begleitet von Engeln, entschwindet. Und oben halten Gott Vater und Jesus Christus bereits die Krone als Auszeichnung für das ewige Leben bereit.

Wie immer sang der Kirchenchor in der schönen Sonntagstracht unter der Leitung von Reinhard Steiner und musikalisch begleitet von Viktoria Manser die Festmesse. Am Beispiel der Muttergottes können wir ablesen, was für eine herrliche Zukunft Gott auch uns schenken will. Wir wissen also, wohin wir unterwegs sind, was unser letztes Ziel ist: die ewige Gemeinschaft mit Gott in der Glückseligkeit des Himmels! Bis es aber soweit ist, wollen wir die Zeit hier auf Erden nützen, um möglichst uneigennützig viele gute Werke zu vollbringen, denn bekanntlich haben diese Ewigkeit wert! Allen treuen Gottesdienstteilnehmern sei für ihr flottes Mitmachen herzlich gedankt!





Ausflug Kirchenchor: 30. August 2014

Nachdem der Kirchenchor Zuchwil vor drei Jahren letztmals bei uns Gast war, war es diesmal der Kirchenchor Saas-Balen, welcher freudig und herzlich in Zuchwil empfangen wurde. Nach einem Kaffee und Gipfeli durften wir in der katholischen Pfarrkirche einem kleinen Orgelkonzert ihrer talentierten Organistin lauschen. Nach dem Aperitif gaben die kochenden Männer vom KC Zuchwil ihr Bestes und überzeugten uns mit einem schmackhaften und gediegenen Mittagessen.

Anschliessend durften wir vom Kirchturm aus einen Blick über Zuchwil werfen und bekamen gleichzeitig eine kurze Geschichtslektion über die Gemeinde Zuchwil zu hören. Eindrücklich war auch der gemeinsam gestaltete Gottesdienst, welcher den feierlichen Abschluss unseres Zuchwil-Aufenthaltes bildete. Ausgestattet mit einem Lunchpäckli und vielen schönen Erinnerungen traten wir die Heimreise ins Saastal an.

Silke Burgener

Dankeschön

Opfer und Spenden

06.07.	Opfer Dr. Robert Biel	700.—
20.07.	Opfer Sanierung Pfarrkirche	115.85
03.08.	Opfer Unterhalt Kirche	165.15
10.08.	Opfer Belange Pfarrkirche	178.50
15.08.	Opfer Rundkirche	202.30
17.08.	Opfer Sanierung Pfarrkirche	144.75
19.08.	Opferkerzen Rundkirche	683.95
24.08.	Opfer Belange Pfarrkirche	140.60
25.08.	Opferkerzen Pfarrkirche	626.—
31.08.	Opfer Caritas Schweiz	138.65
31.08.	Spenden Sanierung Pfarrkirche	18 800.—

Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier

Äplerfest auf der Hoferalp



Am 16. August lud uns die Crew von der Hoferalp, Yvette und Armand Bernhardsgrütter mit den Äplern, zur alljährlichen Stobetä ein. Rund 60 Personen fanden den Weg auf die sehr idyllisch gelegene Alp mit einer herrlichen Panoramasicht auf die Mischabelkette und das Monte-Moro-Gebiet inklusive Staudamm Mattmark. Mit dem von Pfarrer Amadé Brigger vor dem 2009 erneuerten grossen Alpkreuz zelebrierten Gottesdienst wollte man Gott dank sagen für den zu Ende gehenden Sommer, der eigentlich gar kein «richtiger» Sommer war! Er war wettermässig der schlechteste seit mehreren Jahrzehnten. Doch wenigstens an diesem Tag zeigte sich die Sonne von der besten Seite, so dass richtige Festlaune aufkam. Dazu verhalfen auch die köstlichen Speisen, die für die Teilnehmenden im Anschluss an die Messfeier zubereitet wurden. In geselliger Runde konnte man sich stärken und erfrischen. Wir sagen den Verantwortlichen für die tolle Gastfreundschaft ein herzliches Vergelt's Gott!

Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern wünschen wir von Herzen eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer

Buch des Monats

Seit 1997 ist Walter Meier Seelsorger am Flughafen Zürich. Damit arbeitet dieser Pfarrer zusammen mit Kolleginnen und Kollegen an einem plusierenden Ort – ausserhalb der gängigen Kirchgemeinde – wo ganz unterschiedliche Menschen in einem z.T. babylonisch anmutenden Sprachengewirr mitunter seine Hilfe brauchen. Neben den Passagieren umfasst Meiers «Gemeinde» über 20000 Flughafenmitarbeiter, angefangen bei den Gepäckträgern und dem Reinigungspersonal bis hinauf zum Kader in den Teppichetagen.

Halifax, Bassersdorf und Überlingen – diese Flugzeug-Unglücke in den vergangenen Jahren erlebte Meier hautnah. Er hatte Angehörige von Todesopfern zu betreuen. Zusammen mit Care-Teams versuchte er den Schmerz zu lindern.

Da ist auch die Rede von Menschen am Flughafen, die irgendwann durch die Maschen des sozialen Netzes gefallen sind: Obdachlose, Süchtige, gestrandete Leute aus aller Herren Ländern. Oder: Was ist konkret zu tun, wenn z.B. ein Kind am Flughafen stirbt? Oder dort geboren wird? Wenn Betriebsmitarbeiter oder Verkaufsmitarbeiterinnen am Flughafen plötzlich vor unlösbar scheinenden menschlichen oder sozialen Problemen stehen? Z.B. im Zusammenhang mit dem seinerzeitigen «Grounding» der Swissair?

Es sind lebensnahe, bewegende Geschichten, die der Flughafenpfarrer niedergeschrieben hat. Sie sind z.T. auch heiter, regen aber immer wieder zum Nachdenken an und sind von tiefer Menschlichkeit geprägt.



Jordan Verlag – ISBN 978-3-906561-53-0
Broschiert, 128 Seiten, Fr. 27.–